



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Studienführer der Gesamthochschule Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1976/77(1976)[?]

(Meschede)

urn:nbn:de:hbz:466:1-29490

Maschinenbau (Meschede)

1. Bezeichnung des Studienfaches: Maschinenbau (Meschede)

2. Studien- und Abschlußmöglichkeiten

sowie Studiendauer

Fachhochschulstudiengang – 6 Semester

mit den Studienrichtungen

Konstruktionstechnik – mit Schwerpunkten gemäß

Fertigungstechnik – Abs. 5 (Studieninhalt)

Abschluß: Ing. Grad.

3. Zugangsvoraussetzungen

Vgl. Ziffer 3.2 dieses Studienführers

Von bestimmten unter 3.2 genannten Bewerbern wird ein halbjähriges auf die gewählte Studienrichtung bezogenes Praktikum gefordert. Dieses Praktikum gliedert sich in ein dreimonatiges Grundpraktikum, das vor Aufnahme in die Gesamthochschule abzuleisten ist, und ein dreimonatiges Fachpraktikum, das bis zum Beginn des 4. Studiensemesters zu erbringen ist.

4. Studienziele

Studienziel ist es, den Studenten zu befähigen, selbständig Probleme des Maschinenwesens, insbesondere im Bereich der Konstruktions- bzw. der Fertigungstechnik, anzugehen und bestmögliche Lösungswege hierfür zu finden. Die unter 5. aufgeführten Studienschwerpunkte sollen dem Studenten die Möglichkeit geben, neben technischem Grundwissen sein Fachwissen auf bestimmten Gebieten stark zu erweitern.

Gleichzeitig wird er in diesen Gebieten beispielhaft in die Grundlagen technisch-wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.

Anhand der weitgehend selbständig durchgeführten Abschlußarbeit – „Ingenieurarbeit“ – zeigt der Absolvent, daß er die obengenannten Studienziele erreicht hat.

5. Studieninhalte

Das Studienfach Maschinenbau ist in die Studienrichtungen *Konstruktionstechnik* und *Fertigungstechnik* unterteilt.

Die Studienrichtung Konstruktionstechnik bietet die Schwerpunkte:

Allgemeiner Maschinenbau

Fördertechnik und Stahlbau

Strömungstechnik

Verfahrenstechnik

Die Studienrichtung Fertigungstechnik bietet die Schwerpunkte:

Betriebsorganisation

Produktionstechnik

Wirtschafts- und Betriebstechnik

Schweißtechnik

Das Studium wird in ein etwa 3 Semester dauerndes Grundstudium und daran anschließendes Fachstudium unterteilt.

a) Das Grundstudium ist für alle Studenten der Maschinentechnik gleich. Es beinhaltet im wesentlichen die Grundlagenfächer Mathematik, Physik, Chemie, Werkstoffkunde, Mechanik, Konstruktionselemente, Wärmelehre, Elektrotechnische Grundlagen und Strömungslehre.

b) Das Fachstudium ist nach den Studienrichtungen Konstruktionstechnik und Fertigungstechnik unterschiedlich aufgeteilt.

In der Studienrichtung Konstruktionstechnik sind u. a. die Fächer Technische Strömungslehre, Technische Wärmelehre, Meß- und Regelungstechnik, EDV sowie Spezialfächer, die den Studienschwerpunkten entsprechen, zu belegen.

In der Studienrichtung Fertigungstechnik sind u. a. die Fächer Betriebslehre, Werkzeugmaschinen, Fertigungsverfahren, Fördertechnik, Strömungsmaschinen, Kolbenmaschinen, EDV sowie Fächer zu belegen, die den Studienschwerpunkten jeweils entsprechen.

6. Studienaufbau und Studienverlauf

Das Studium (Grund- und Fachstudium) ist so aufgebaut, daß sich etwa 25 bis 30 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen je Semester insgesamt ergeben. Die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen und Übungen ist durch Prüfungen – Fachprüfungen, Leistungsnachweise usw. – zu belegen. Über Arbeiten in Laboratorien sind Versuchsprotokolle bzw. Ausarbeitungen zu erstellen.

Im Grundstudium sind alle angebotenen Lehrveranstaltungen Pflichtstunden. Im Fachstudium sind neben Pflichtfächern auch Wahlpflichtfächer zu belegen. Die erfolgreiche Teilnahme an Wahlpflichtfächern ist ebenfalls durch entsprechende Prüfungen nachzuweisen.

7. Berufsmöglichkeiten

a) Absolventen der Studienrichtung Konstruktionstechnik werden vornehmlich im Bereich Konstruktion, Entwicklung, Berechnung und technische Beratung in fast allen Industriezweigen und im öffentlichen Dienst, je nach gewähltem Schwerpunkt, eingesetzt.

b) Absolventen der Studienrichtung Fertigungstechnik finden ihren Arbeitsbereich vor allem bei der Planung und Entwicklung neuer Produktionsstätten sowie in der Verbesserung, Steuerung und Überwachung bereits vorhandener Betriebsanlagen in praktisch allen Industriezweigen sowie im öffentlichen Dienst.